

Evaluationsbericht zur Umsetzung des
Orientierungspraktikums (OSP)
Wintersemester 2022/23

Autor: Dipl.-Päd. Michael Thimm

Universität Freiburg, Fachbereichsleitung Orientierungspraktikum (OSP)

Juli 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Zeitlicher Ablauf des OSP.....	4
3. Evaluationsbereiche und Datenlage.....	4
3.1 Evaluationsbereiche.....	4
3.2 Datenlage.....	5
4. Evaluation durch die Studierenden	7
4.1. Vor- und Nachbereitungsworkshop	7
4.2. Vorbereitungsworkshop	8
4.3 Orientierungspraktikum.....	9
4.4. Nachbereitungsworkshop	11
4.5. Gesamtbewertung und Rahmenbedingungen OSP	12
5. Ergebnisse der Evaluation der betreuenden Workshopleiter*innen	14
6. Ergebnisse der Evaluation der Ausbildungslehrer*innen und/oder betreuenden Lehrkräfte an den Schulen.....	15
7. Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben	17
8. Fazit.....	18
9. Ausblick.....	19
10. Zeitlicher Ablauf OSP Wintersemester 2023/24.....	19

1. Einleitung

Der Modul Bildungswissenschaften wurde im Zeitraum vom 24. Oktober 2022 - 1. Mai 2023 durchgeführt. Für alle Lehramtsstudierenden im polyvalenten Zweihauptfächer-Bachelorstudiengang ist ein **dreiwöchiges Orientierungspraktikum (OSP)** an einem Gymnasium in Baden-Württemberg verbindlich vorgeschrieben. Es wird von den jeweiligen Universitäten begleitet.

Das OSP ist Bestandteil des Moduls Bildungswissenschaften. Dieses besteht aus einer Vorlesung („Einführung in die Bildungswissenschaften“), dem Praktikum sowie einem Vor- und Nachbereitungsworkshop. Das gesamte Modul zielt auf eine bessere Verzahnung von universitärer Ausbildung und Praxisphasen in der Lehrer*innenausbildung ab und soll darüber hinaus den Studierenden frühzeitig die Möglichkeit geben, ihre Studien- und Berufswahlentscheidung zu reflektieren bzw. zu überprüfen.

Was hat sich im Vergleich zum letzten Durchlauf verändert?

Die in 2022 aufgrund der Corona-Pandemie im Online-Format durchgeführten Begleitveranstaltungen wurden in enger Kooperation mit den Workshopleiter*innen der Seminare für die „Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg (Abteilung Gymnasium und Berufliche Schulen) an die erneute Präsenzlehre angepasst. In diesem Prozess wurden verschiedene Aufgabenstellungen hinsichtlich der Lernziele, der Durchführung und der Transparenz optimiert. Insgesamt können die Workshopleiter*innen sowohl das Curriculum als auch die didaktisch-methodische Vorgehensweise flexibler handhaben und an den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe ausrichten. Darüber hinaus konnten die Begleitveranstaltungen mit einer durchschnittlichen Gruppengröße von 16 Teilnehmer*innen in den Vorbereitungsworkshops und 13 Teilnehmer*innen in der Nachbereitung durchgeführt werden. Damit wurde ein intensiver Austausch der schulpraktischen Erfahrungen zwischen den Studierenden gewährleistet.

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Institut für Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Matthias Nückles
Leiter der Abteilung Empirische
Unterrichts- und Schulforschung

Prof. Dr. Jörg Wittwer
Leiter der Abteilung Empirische
Lehr- und Lernforschung

Rempartstraße 11
79098 Freiburg

Tel. 0761/203 -2448
Fax 0761/203 -2458

www.ezw.uni-freiburg.de

Zentrum für Schlüsselqualifikationen

Verena Saller M.A., Master
Bildungsmanagement
Leiterin ZfS

Dipl.-Päd. Michael Thimm
Fachbereichsleitung OSP

Alexandra Brühmann M.A.
Programmkoordination OSP

Universitätsstr. 9
79098 Freiburg

Tel. 0761/203 - 6894
Fax 0761/203 - 9472

2. Zeitlicher Ablauf des OSP

4

- WS 2022/23: Vorlesung
„Einführung in die Bildungswissenschaften“
- 25.02. -04.03.2023: 21 Vorbereitungsworkshops
- 06.03.-24.03.2023: OSP
- 27.03.2023: 26 Nachbereitungsworkshops
Abgabetermin Portfolio Teil 2
- 01.05.2023: Abgabetermin Portfolio Teil 3

Hierzu ist wie schon bei den vorherigen Durchläufen des OSP anzumerken, dass der recht komprimiert gefasste Zeitraum für das OSP, der durch die Berücksichtigung schulischer und universitärer Belange bedingt ist (Prüfungen, Konferenzen etc.), sich erneut als sehr gut durchführbar erwiesen hat.

3. Evaluationsbereiche und Datenlage

3.1 Evaluationsbereiche

In diesem Durchlauf wurde wieder eine ausführliche Evaluation durchgeführt, die auch eine Evaluation der beteiligten Praktikumsschule beinhaltet. Folgende Anspruchsgruppen wurden evaluiert:

- ✓ die teilnehmenden **Studierenden**
- ✓ die **Workshopleiter*innen**, die die Studierenden auf das Praktikum vorbereitet und die Inhalte der Vorlesung weiter vertieft haben sowie die Nachbereitung des Praktikums durchgeführt haben
- ✓ die **Ausbildungslehrer*innen** und/oder **betreuenden Lehrkräfte** an den jeweiligen Schulen, die Ansprechpartner*innen für die Studierenden waren und sie bei Bedarf begleitet und unterstützt haben
- ✓ die **Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben** im OSP, die während und nach dem Praktikum eingereicht wurden und die einen wichtigen Bestandteil der Studienleistung darstellen

Zur Evaluation wurden je nach Zielgruppe und Datenlage die folgenden **Methoden** eingesetzt:

- A) Die **Studierenden** haben einen **Evaluationsbogen** mit 32 Fragen zu allen drei Studienleistungen bzw. Elementen des OSP ausgefüllt (Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum). Auch Rahmenbedingungen und allgemeine Punkte (z.B. Fachsemester) wurden dabei abgefragt. Es gab bei vielen Fragen die Möglichkeit, offene Kommentare abzugeben. Die Auswertung fand durch das Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) mit Unterstützung des Zentralen Evaluationsservices (ZES) der Universität Freiburg statt.
- B) Mit den **Workshopleiter*innen** wurde ein zweistündiger **Evaluationsworkshop** durchgeführt. Hier standen der Austausch und die Erfahrungen der Workshopleiter*innen im Mittelpunkt. Alle Workshopleiter*innen sind erfahrende Lehrkräfte, die darüber hinaus am Seminar für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg (Gymnasium und Berufliche Schulen) Lehrveranstaltungen im Bereich des Praxissemesters durchführen.
- C) Die **Ausbildungslehrer*innen** und/oder **betreuenden Lehrkräfte** an den Praktikumsschulen wurden mittels einer **Online-Umfrage** über das ZfS um ihr Feedback gebeten. Hier wurden sechs Fragen vorgegeben, ansonsten wurde der Schwerpunkt wieder auf offene Kommentare gelegt.
- D) Die Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben wurde bzw. wird durch die Sichtung der Unterlagen aller Studierenden durch die OSP-Fachbereichsleitung und die Programmkoordination realisiert.

3.2 Datenlage

Von den 400 **Studierenden**, die sich für die Vorlesung angemeldet hatten, haben 347 die Begleitveranstaltungen im OSP belegt. Die Differenz ergibt z.B. durch einen Fachwechsel, Exmatrikulation, Krankheit, nicht bestandene Klausur etc. und wahrscheinlich auch dadurch, dass etliche Studierende, die die

■ Vorlesung besuchten, statt der Option „Lehramt“ die Option „Individuelle Studiengestaltung“ im Bachelorstudiengang gewählt haben. Zudem besteht die Wahlmöglichkeit, das OSP auch erst im 3. Semester zu absolvieren.

320 Studierende werden das Modul mit all seinen Elementen voraussichtlich vollständig abschließen (Sichtung der Pflichtaufgaben läuft noch). Der Rücklauf der Evaluationsfragebögen der Studierenden beträgt 73%.

Es wurden 21 bzw. 26 Vor- und Nachbereitungsworkshops durch 12 **Workshopleiter*innen angeboten**. Die Workshopleiter*innen haben anschließend an einem zweistündigen Evaluationsworkshop mit ausführlicher Ergebnissicherung teilgenommen.

Für die Onlinebefragung der **betreuenden Lehrkräfte** wurden 134 Schulen angeschrieben, die von den Studierenden als Praktikumsschulen ausgewählt wurden und sich über ganz Baden-Württemberg verteilen. 64 Ausbildungslehrer/innen und/oder betreuende Lehrkräfte haben Rückmeldungen gegeben. Damit beträgt die Rücklaufquote 47%.

Pro **Studierender/Studierendem** wurden 10 Praktikumsaufgaben (Portfolio Teil 2) bearbeitet und online über die Lernplattform ILIAS der Universität eingereicht (Themenbereiche: kriteriengeleitete Beobachtung, angeleitetes Unterrichten übernehmen, Interviewen und Reflexion zweier Schlüssel-situationen) – außerdem drei Aufgaben im Rahmen des Portfolios Teil 3 (Praktikumsverlauf, Reflexion Kompetenzentwicklung und Berufswahl).

4. Evaluation durch die Studierenden

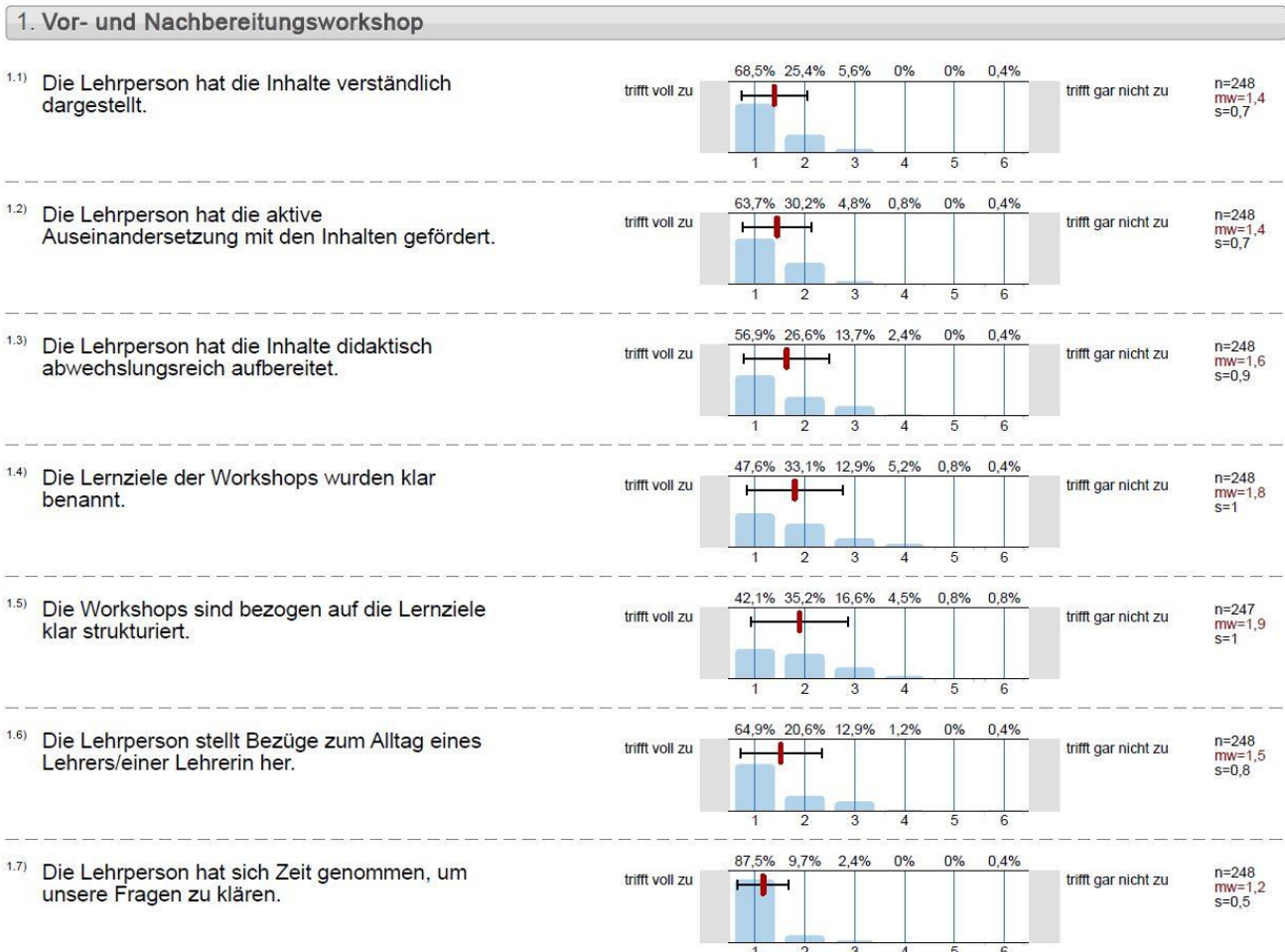
7

4.1. Vor- und Nachbereitungsworkshop

Inhaltlicher Schwerpunkt: Vermittlungskompetenz der Lehrkräfte

Die Studierenden wurden zunächst zu den didaktisch-methodischen Kompetenzen der Workshopleiter*innen befragt. Hier ergibt sich ein durchgehend sehr positives Bild. Im Folgenden werden die zentralen Rückmeldungen aufgeführt, die jeweils 10 bis über 40 Nennungen aufweisen.

- ✓ Die Dozenten/Dozentinnen sind sehr kompetent und erfahren.
- ✓ Die Inhalte wurden sehr gut vermittelt und die Studierenden konnten sich aktiv mit ihren Fragen und Anliegen einbringen
- ✓ Die Dozenten/Dozentinnen haben einen hohen Praxisbezug zum Schulalltag hergestellt, den die Studierenden als sehr hilfreich empfunden haben.
- ✓ Austausch mit anderen Studierenden



4.2. Vorbereitungsworkshop

8

Inhaltlicher Schwerpunkt: Vertiefung der Vorlesung und Vorbereitung auf das OSP

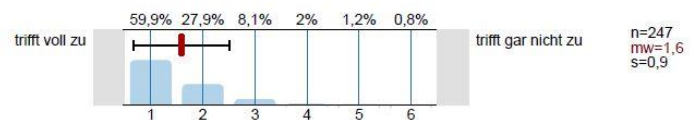
Der Vorbereitungsworkshop hat zum Ziel, die Studierenden in die zu bearbeitenden Aufgaben während des OSP einzuführen und die Inhalte der Vorlesung weiter zu vertiefen. Die nachfolgenden Aspekte wurden von den Studierenden als positiv bewertet und erhielten mindestens 10 bis über 40 Nennungen.

- ✓ Insgesamt eine gute Vorbereitung auf das Praktikum.
- ✓ Die Analyse von Unterrichtssequenzen mittels Videos war sehr gewinnbringend und auch eine gute Vorbereitung für das Praktikum.
- ✓ Die Arbeitsatmosphäre und der offene Austausch aller Seminarteilnehmer/innen untereinander waren sehr motivierend.

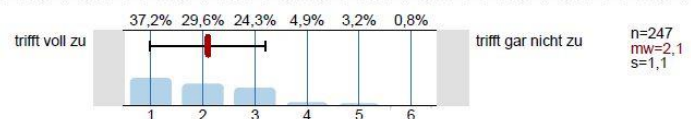
Etwas weniger gut wurde von den Studierenden die Vorbereitung auf die Bearbeitung von Schlüsselsituationen mithilfe des ALACT-Zyklus eingeschätzt (siehe Punkt 2.3.).

2. Vorbereitungsworkshop

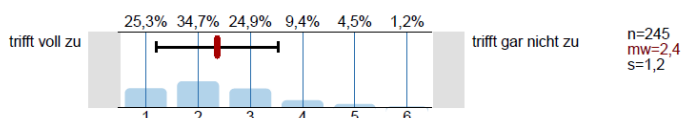
- 2.1) Die im Vorbereitungsworkshop zu bearbeitenden Aufgaben waren für mich im Schwierigkeitsgrad angemessen.



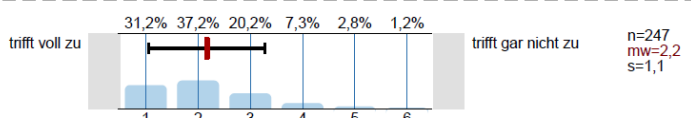
- 2.2) Der Vorbereitungsworkshop hat mich in die Lage versetzt, Unterricht systematisch zu beobachten.



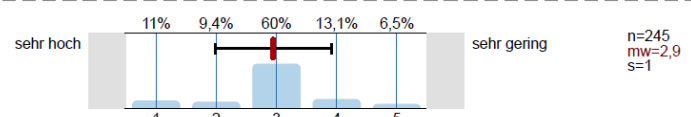
- 2.3) Der Vorbereitungsworkshop hat mich in die Lage versetzt, die selbst erlebten Schlüsselsituationen theoriegeleitet zu reflektieren.



- 2.4) Der Vorbereitungsworkshop hat mich gut auf mein Orientierungspraktikum vorbereitet.



- 2.5) Verglichen mit den vergebenen Leistungspunkten, war mein tatsächlicher Aufwand für den Vorbereitungsworkshop (1 ECTS=30 Std. Arbeitsaufwand).



■ Beispiele aus den offenen Kommentaren der Studierenden für den Vorbereitungsworkshop

9

Im Folgenden werden einige der wesentlichen Aspekte aufgeführt, die von Seiten der Studierenden als verbesserungsfähig eingeschätzt werden und die die häufigsten Nennungen aufweisen (von 5 bis über 35 Nennungen):

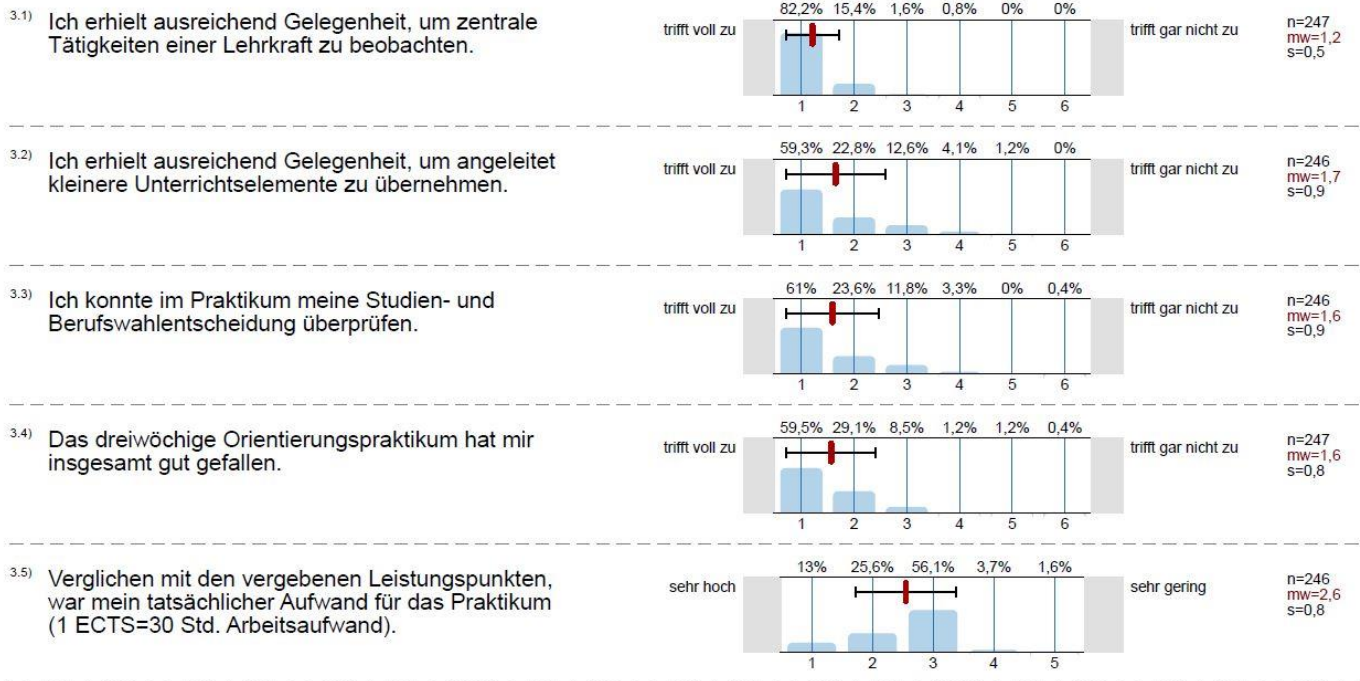
- ✓ Die Aufgabenstellungen im Praktikum sollten im Workshop genauer besprochen werden.
- ✓ Es sollte mehr auf die Unterrichtsvorbereitung im OSP eingegangen werden.
- ✓ Die Begleitveranstaltungen sollten kürzer gestaltet werden.
- ✓ Der Vorbereitungsworkshop sollte inhaltlich noch praxisorientierter gestaltet werden.

4.3 Orientierungspraktikum

Das OSP hat zwei grundlegende inhaltliche Zielsetzungen: die Theorie-Praxis-Verzahnung (erste und zweite Phase der Lehrerausbildung) anhand der zentralen Tätigkeiten einer Lehrkraft und zweitens die Überprüfung und Reflexion der Studien- und Berufswahl. Hier einige der wesentlichen Aspekte, die von den Studierenden positiv bewertet wurden und die die meisten Nennungen aufweisen (10 bis über 25 Nennungen):

- ✓ Der Kontakt und die Gespräche mit den Lehrkräften in den Schulen.
- ✓ Die Möglichkeit, eigene Unterrichtseinheiten durchzuführen.
- ✓ Die Interaktion mit Schüle*innen.
- ✓ Der Perspektivwechsel vom Schüler/ von der Schülerin zur Lehrkraft.
- ✓ Das offene und freundliche Kollegium in den Schulen.
- ✓ Die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten des Lehrer*innenberufs zu erhalten.
- ✓ Die gute und sehr hilfreiche Betreuung durch die Lehrkräfte an den Schulen.

3. Orientierungspraktikum



Im Folgenden werden einige Aspekte aufgeführt, die von Seiten der Studierenden als verbesserungsfähig eingeschätzt und mehrfach bis häufig benannt wurden (8 bis über 20 Nennungen)

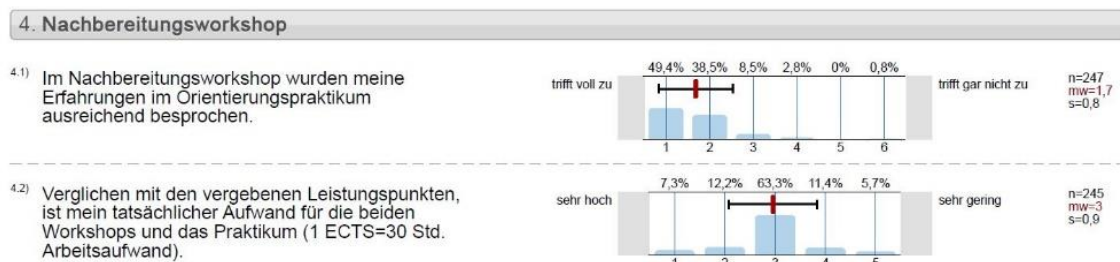
- ✓ Den Pflichtanteil der eigenen Unterrichtstätigkeit erhöhen.
- ✓ Umfang der Vorbereitung auf die eigene Unterrichtstätigkeit erhöhen.
- ✓ Den Umfang der Unterrichtshospitation verringern und mehr Zeit für z.B. außerunterrichtliche Aktivitäten einplanen zu können
- ✓ Die Portfolioaufgaben im Umfang kürzen und eindeutiger formulieren.
- ✓ Sinn und Zweck der Portfolioarbeit insgesamt noch deutlicher herausstellen.

4.4. Nachbereitungsworkshop

11

Im Nachbereitungsworkshop wurden die Erfahrungen des Praktikums intensiv reflektiert und ausgewertet, um so zu einer fundierten Entscheidung für oder eben auch gegen das Lehramtsstudium bzw. den Lehrer*innenberuf zu gelangen. Positiv bewertet wurden Items, die 18 bis 75 Nennungen aufweisen.

- ✓ Der Austausch mit den Kommilitonen und Kommilitoninnen.
- ✓ Die Möglichkeit, die gemachten Erfahrungen zu reflektieren.
- ✓ Die Möglichkeit, offene Fragen im Plenum zu besprechen und Tipps bzw. Anregungen von der Workshopleitung zu erhalten.
- ✓ Der Einsatz der Gruppenarbeit (World-Café-Methode).



Beispiele für Optimierungsvorschläge der Studierenden für den Nachbereitungsworkshop

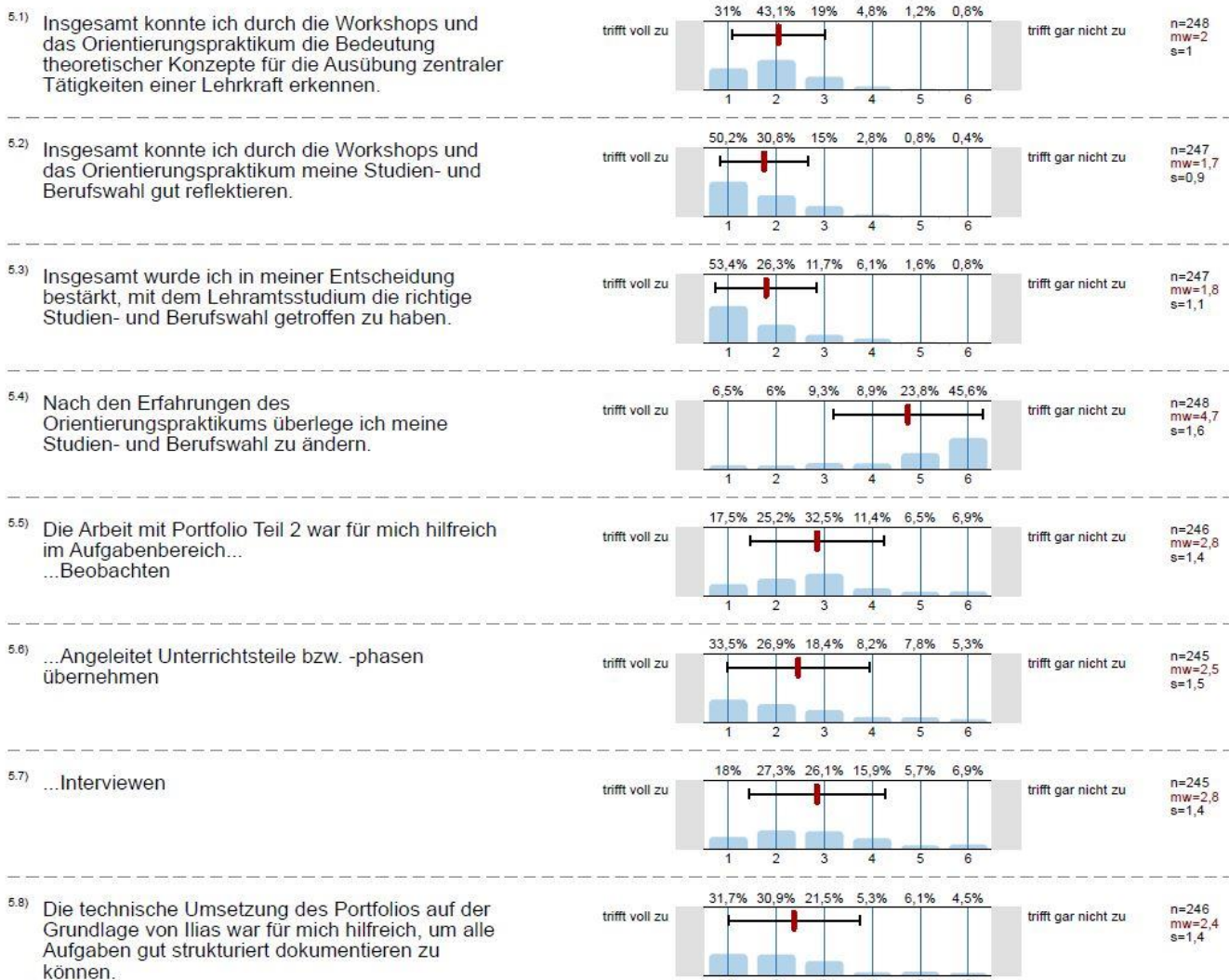
Im Folgenden werden einige Aspekte aufgeführt, die von Seiten der Studierenden aufgeführt wurden und mindestens 5 bis 20 Nennungen aufweisen.

- ✓ Die noch zu erstellenden Aufgaben nach Beendigung des Praktikums mehr in den Fokus nehmen (Portfolio Teil 3)
- ✓ Möglichkeiten einer Online-Teilnahme anbieten
- ✓ Mehr Zeit für Austausch
- ✓ Dauer einkürzen

4.5. Gesamtbewertung und Rahmenbedingungen OSP

Abschließend noch die **Gesamtbewertung des OSP** durch die Studierenden sowie einige Fragen zu den **Rahmenbedingungen**. Besonders hinsichtlich der Einschätzung der Studien- und Berufswahl sind die Ergebnisse eindeutig und zeigen, dass die Ziele des OSP erreicht wurde.

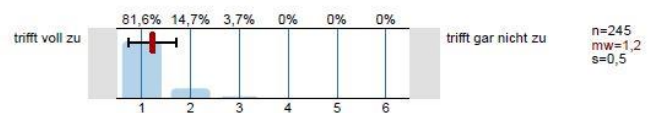
5. Gesamtbewertung



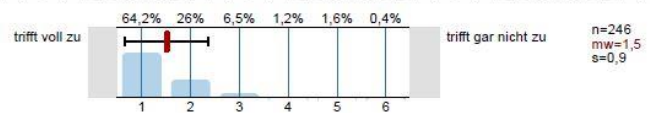
Die Studierenden werden ab Beginn des Belegverfahrens kontinuierlich über die Ilias Plattform zu allen Schritten der Belegung durch das Zentrum für Schlüsselqualifikationen informiert. Bei auftretenden Schwierigkeiten werden von den OSP-Verantwortlichen sehr zeitnahe Rückmeldungen umgesetzt, so dass insgesamt alle organisatorischen Prozesse sehr gut abgestimmt sind.

6. Rahmenbedingungen und allgemeine Fragen

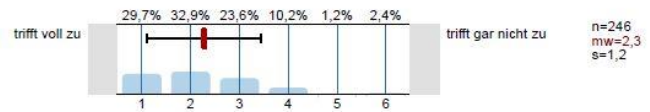
- 6.1) Die Gruppengröße für die Vor- und Nachbereitungsworkshops ist gut.



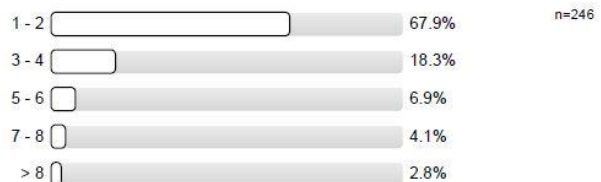
- 6.2) Das Belegverfahren verlief reibungslos.



- 6.3) Die Informationen im Begleitheft sind für mich hilfreich gewesen, um einen guten Überblick über Ziele und Anforderungen im Orientierungspraktikum zu erhalten.



- 6.4) Anzahl Fachsemester (bezogen auf den aktuellen Studiengang)



5. Ergebnisse der Evaluation der betreuenden Workshopleiter*innen

14

Die diesjährige Durchführung des OSP wurde von den Workshopleiter*innen erneut sehr positiv eingeschätzt. Die Ziele der Begleitveranstaltungen (Vor- und Nachbereitung) wurden erreicht. Auch die im Trainerleitfaden zur Verfügung gestellten Arbeitsmaterialien, Methodenbeschreibungen, Anleitungen, Unterrichtslehrvideos sowie Übungen waren hilfreich und im Umfang angemessen.

Auszug aus dem Feedback, die im Workshop erarbeitet wurden

Im Folgenden werden einige der wesentlichen positiven Aspekte aufgeführt, die von den Workshopleiter*innen benannt wurden sowie einige Punkte, die für den nächsten Durchlauf weiterhin im Fokus der Überarbeitung stehen sollten:

- ✓ Die Betreuung und Zusammenarbeit durch das Institut für Erziehungswissenschaft (Konzeption des OSP) und dem Zentrum für Schlüsselqualifikationen (Umsetzung des OSP) war sehr gut.
- ✓ Die Möglichkeit einer individuelleren Gestaltung der Workshops in Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe hat sich bewährt und ist für den Lernprozess förderlich.
- ✓ Die Videoanalyse von Unterrichtssequenzen war sehr hilfreich.
- ✓ Die Organisation der Workshops von Seiten des ZfS war ausgesprochen gut und professionell.
- ✓ Anliegen der Workshopleiter:innen wurden seitens der OSP-Verantwortlichen durchgehend sehr schnell beantwortet und zeitnahe Lösungen gefunden.

Ausgewählte Aspekte der Workshopleiter*innen

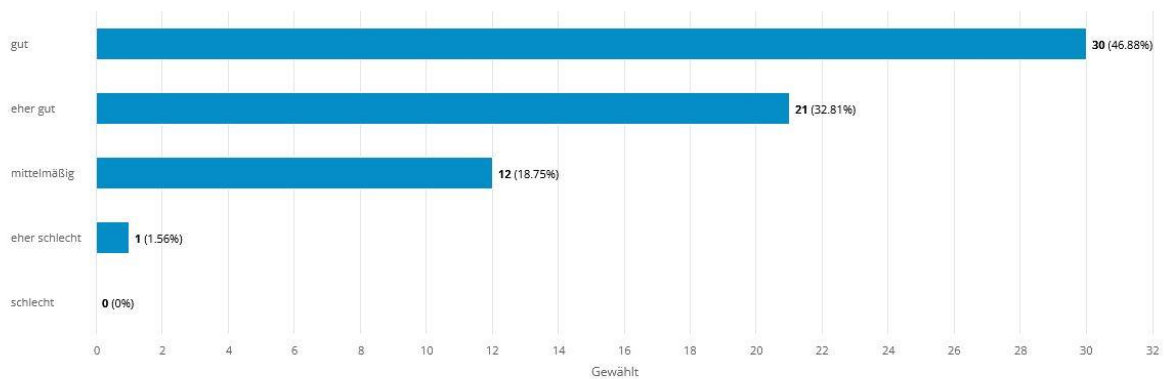
- ✓ Es wäre sehr hilfreich, wenn der Reflexionszyklus ALACT auch im analogen Reader vorhanden wäre.
- ✓ Ergänzend zum digitalen Begleitheft sollte wieder ein aktuelles Print-Begleitheft zur Verfügung gestellt werden.
- ✓ Sinn und Zweck des Portfolios sollten stärker herausgestellt werden.
- ✓ Die Präsentationsfolien für die Workshops sollten an der einen oder anderen Stelle im Umfang gekürzt werden.

6. Ergebnisse der Evaluation der Ausbildungslehrer*innen und/oder betreuenden Lehrkräfte an den Schulen

An der Onlineumfrage unter 134 Schulen beteiligten sich 64 Ausbildungslehrer*innen und/oder betreuende Lehrkräfte; die Rückmeldungen zeigen ein insgesamt positives Bild in der Einschätzung des Orientierungspraktikums. Ein für uns sehr erfreuliches Ergebnis ist, dass die Lehrkräfte zu fast 80% den eigenen Betreuungsaufwand als angemessen einschätzen. Hier zunächst die Ergebnisse der vier zentralen Fragestellungen:

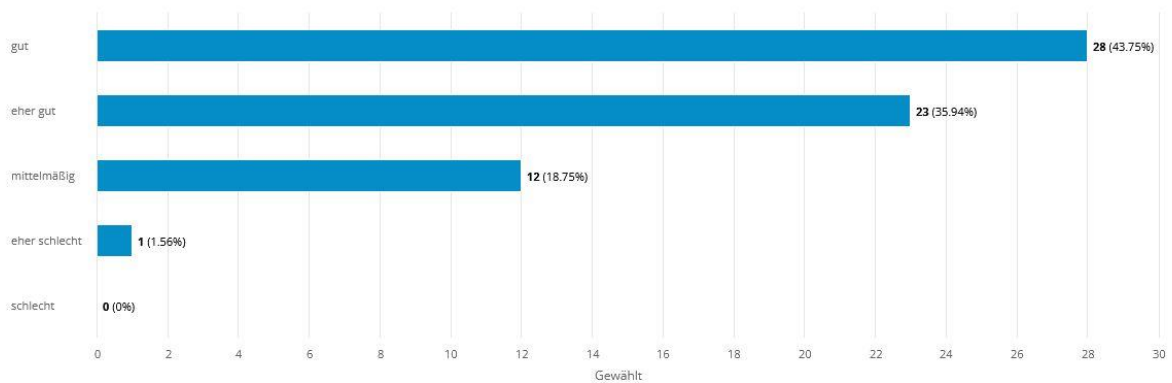
1) Wie gut war der/die Student*in Ihrer Meinung nach auf das Praktikum vorbereitet?

Anzahl Antworten: 64



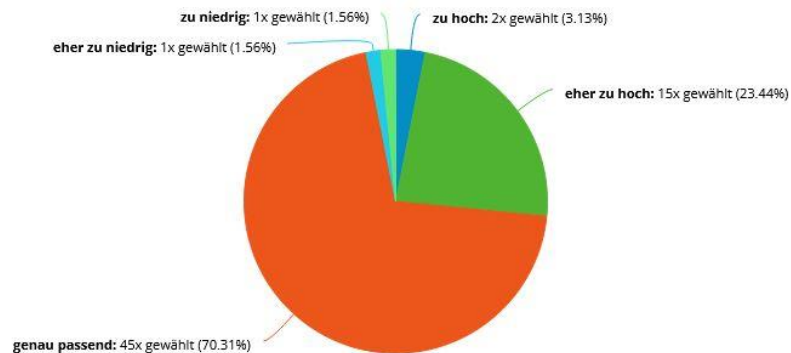
2) Wie gut bearbeitete Ihr/Ihre Praktikant*in Ihrer Meinung nach die Aufgaben des Praktikums?

Anzahl Antworten: 64



3) Wie schätzen Sie Ihren eigenen Betreuungsaufwand ein?

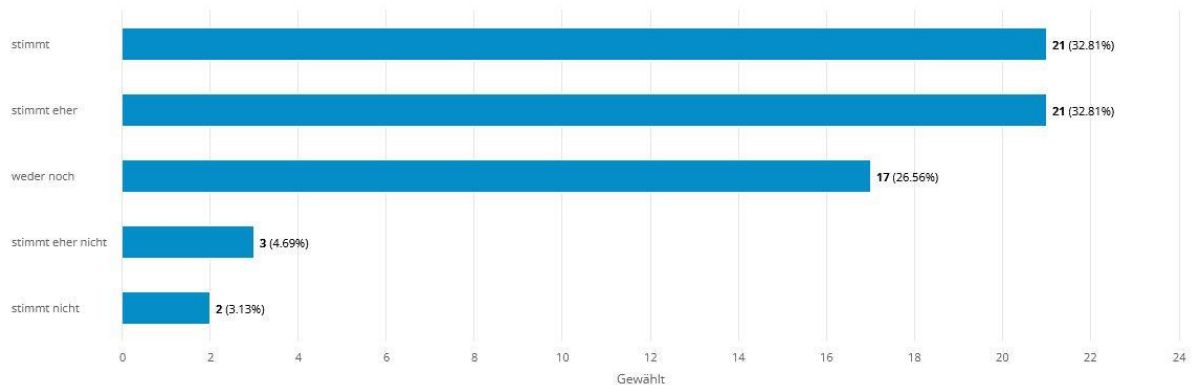
Anzahl Antworten: 64



16

4) Die Informationen im Begleitheft waren für die Betreuung der Praktikant*innen hilfreich.

Anzahl Antworten: 64



Auszug aus den offenen Kommentaren der betreuenden Lehrkräfte

Hier einige der wesentlichen Aspekte, die mehrfach genannt wurden:

- ✓ Die Studierenden waren in der Regel sehr engagiert, motiviert und gut vorbereitet. Sie konnten die Beobachtungsaufgaben selbstständig durchführen.
- ✓ Das große Interesse der Studierenden und der Austausch mit den Lehrkräften z.B. nach selbst gehaltenen Unterrichtsteilen wird als sehr positiv wahrgenommen.
- ✓ Die ausführlichen und fundierten Informationen im Begleitheft zur inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung des OSP sind sehr hilfreich als Vorbereitung für die Betreuung der Studierenden.

Zentrale Themen, die angesprochen wurden:

- ✓ Das Begleitheft wurde in mehreren Fällen leider nicht an die zuständigen Lehrkräfte weitergeleitet.
- ✓ Für eine fundierte Orientierung im Praktikum sollten die Studierenden mehr eigene Unterrichtsanteile durchführen können.
- ✓ Das Sozialverhalten von einigen Studierenden war mitunter nicht angemessen. Teilweise waren Studierende sehr unselbständig und noch stark in der Schüler*innenrolle verhaftet. Hier sollte die Universität dringend in der Vorbereitung deutlich mehr über angemessenes Verhalten in den Schulen mit den Studierenden sprechen und dies auch aktiv einfordern.

7. Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben

Hier erfolgt die Einschätzung durch die Fachbereichsleitung und die Programmkoordination: Alle Portfolios werden einzeln gesichtet, auch um sicherzustellen, dass alle Aufgaben bearbeitet wurden.

Es lassen sich folgende Aussagen treffen:

- ✓ Die Vorgaben (hinsichtlich Umfang etc.) wurden überwiegend eingehalten. Mitunter wurden Studierende aufgefordert, Teile ihrer Portfolioaufgaben zu überarbeiten und erneut einzureichen.
- ✓ Die Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben lässt sich im Durchschnitt als gut bis befriedigend bezeichnen.
- ✓ Die zentrale Fragestellung des OSP, ob die Studien- und Berufswahl als richtig eingeschätzt wird, wurde von fast allen Studierenden bejaht. Viele fühlen sich durch die Erfahrungen, die sie im OSP machen konnten, nicht nur eindeutig bestärkt in ihrer Berufswahl, sondern auch sehr motiviert für das weitere Studium.
- ✓ Viele Studierende haben in ihren Abschlussreflexionen von sogenannten AHA-Effekten berichtet, so z.B., wie wichtig es ist, professionell auf Unterrichtstörungen zu reagieren.

- ✓ Insgesamt ist die Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben noch nicht durchgehend zufriedenstellend. Studierende haben mitunter Mühe, bildungswissenschaftliche Theorien auf die Praxis zu beziehen bzw. die Praxis adäquat mit Hilfe theoretischer Modelle zu beschreiben. Im Sinne einer verstärkten Verzahnung von Theorie (erste Phase) und Praxis (zweite Phase) bleibt dies weiterhin ein wichtiger Aspekt, der im Curriculum bearbeitet werden wird.

8. Fazit

Die Zusammenfassung aller Evaluationsbereiche ergibt in der Gesamtschau wieder ein positives Bild. Die wesentlichen Zielsetzungen des OSP wurden erreicht:

1. die Reflexion und Überprüfung der Studien- und Berufswahl
2. die Verzahnung von bildungswissenschaftlichen Befunden mit schulpraktischen Erfahrungen.

Durch den Core-Practice-Ansatz konnten die Studierenden relevante zentrale Tätigkeiten einer Lehrkraft kennenlernen und auch in kurzen angeleiteten Unterrichtseinheiten praktisch durchführen.

Der Umfang der Portfolioarbeit wird von den Studierenden mitunter kritisch eingeschätzt. Hier ist zu überlegen, wie die Portfolioarbeit grundsätzlich vertieft thematisiert werden kann, damit die Studierenden den Mehrwert dieser Lernmethode erkennen. Es sollten Formate entwickelt werden, die verstärkt die Bedeutung und Wichtigkeit des Portfolios herausstellen. Auch die Vorbereitung auf die Übernahme von Unterrichtselementen während des OSP sollte noch einmal überprüft und ggf. angepasst werden.

Nicht zuletzt war das OSP erneut erfolgreich, weil die inhaltlich und organisatorisch enorm umfangreichen Abstimmungsbedarfe bzw. Absprachen sowie der gesamte Informations- und Kommunikationsfluss zwischen allen beteiligten Institutionen und Akteuren im Großen und Ganzen sehr gut funktioniert haben. Trotzdem ist auch hier weiterhin an optimalen Kommunikationswegen und Kooperationsstrukturen zu arbeiten, um das OSP nachhaltig und langfristig erfolgreich zu etablieren.

Auch der diesjährige Durchlauf des OSP wird weitere Überarbeitungen bzw. Anpassungen mit sich bringen. Diese werden sich auf punktuelle Aspekte wie z.B. das Portfolio oder auch die Gestaltung der Unterrichtshospitation beziehen. Gerade in Hinblick auf die Aufgaben zur den verschiedenen zentralen Lehrtätigkeiten haben wir wertvolle didaktisch-methodische Hinweise und Anregungen der Ausbildungslehrkräfte bzw. der betreuenden Lehrkräfte an den Schulen und der Workshopleiter/innen erhalten, die wir in den nächsten Monaten gerne umsetzen. Auch die vielen hilfreichen Kommentare der Lehrkräfte an den Schulen sind für uns Anlass, das Curriculum für den nächsten Durchlauf in 2024 zu sichten und ggf. Korrekturen vorzunehmen. In diesem Zusammenhang ist besonders der Hinweis der Schulen, dass Studierende mitunter ein nicht angemessenes Sozial- und Arbeitsverhalten an den Tag gelegt haben, sehr ernst zu nehmen und wir werden dies in den Workshops zur Vorbereitung verstärkt thematisieren.

Das OSP an der Universität Freiburg ist ein innovatives Modell, das in hohem Maße zu einer Professionalisierung in der Lehrer*innenausbildung beiträgt. Viele Lehrkräfte haben die gute und solide Vorbereitung der Studierenden zurückgemeldet. Gerne möchten wir auch bei dem kommenden OSP Gestaltungsspielräume nutzen, kontinuierlich an Optimierungen arbeiten, neue Formate entwickeln und im Gespräch und im Austausch mit allen Beteiligten bleiben.

10. Zeitlicher Ablauf OSP Wintersemester 2023/24

Die Termine für das nächste OSP im Wintersemester 2023/24 wurden wieder in Absprache mit den beiden Seminaren für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg (Gymnasium und Berufliche Schulen) und dem geschäftsführenden Direktor des Schulamtsbezirks Freiburg abgestimmt:

- WS 2023/24: Vorlesung „Einführung in die Bildungswissenschaften“
- 17.02. - 24.02.2024: Vorbereitungsworkshops
- 26.02. - 15.03.2024: OSP
- 18.03. - 23.03. 2024: Nachbereitungsworkshops